

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester an der Università degli Studi di Siena

Fakultät: Wirtschaftswissenschaften (Scuola di Economia e Management)

Zeitraum: Ende Februar bis Ende Juni (Sommersemester)

Vorbereitung

Der Weg nach Siena erfordert im Vorfeld vor allem eines: Geduld und ein gutes Zeitmanagement. Die Formulare, Checklisten und die Unterstützung der Uni Oldenburg waren zwar eine enorme Hilfe, dennoch sollte man für den gesamten Prozess und insbesondere für das **Learning Agreement** viel Zeit einplanen. Die Kommunikation mit Italien läuft oft etwas langsamer ab, als man es aus Deutschland gewohnt ist. Mein Tipp: Wenn es hakt oder organisatorische Fragen offenbleiben, die zuständigen Personen in Siena direkt kontaktieren.

Einen englischen Sprachkurs vorab musste ich nicht belegen. In Oldenburg hatte ich zwar einen Italienischkurs begonnen, diesen aber letztendlich abgebrochen, da er extrem zeitaufwendig war und uns inhaltlich nicht wirklich zugesagt hat. Man kommt in Siena im Uni-Alltag auch ohne fließendes Italienisch gut durch, auch wenn ein paar Basics für den Supermarkt, die Cafés oder Restaurants natürlich nie schaden. Aber man kann frühzeitig schon mit Duolingo anfangen und dann vor Ort schnell viel dazu lernen.

Anreise & Ankunft

Da ich gemeinsam mit einer Kommilitonin aus Oldenburg angereist bin, haben wir uns für das Auto entschieden. Das war im Nachhinein eine super Entscheidung, da wir so flexibel waren und auf dem Weg nach Siena noch einen Zwischenstopp Comer See einlegen konnten. Ein toller Nebeneffekt: Da wir eine Fahrgemeinschaft gebildet haben und auf das Fliegen verzichtet haben, konnten wir den Erasmus+ Green Travel beantragen.

Wir sind in der letzten Februarwoche in Siena angekommen. Das Timing war perfekt, um die offizielle Kennenlernwoche (Welcome Week) mitzunehmen. Gerade am Anfang helfen diese Events ungemein, um anzukommen, die Stadt zu verstehen und erste Kontakte zu knüpfen. Da war vor allem ESN der Hauptansprechpartner.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Siena ist tatsächlich eine der größeren Herausforderungen. Über die Plattform Uniaffitti hatten wir leider überhaupt kein Glück. Letztendlich haben wir unsere Unterkunft über eine Facebook-Gruppe gefunden. Es handelte sich eigentlich um ein Airbnb, welches der Vermieter dann langfristig an uns untervermietet hat. Wir wohnten etwas außerhalb der Stadtmauer, aber dennoch sehr zentral und ruhig.

Mit 600 € warm pro Person war unsere Wohnung relativ teuer. Im Laufe des Semesters habe ich von anderen Studierenden erfahren, dass es durchaus größere Zimmer und Wohnungen für deutlich weniger Geld gibt.

Tipp: Nutzt unbedingt die offizielle WhatsApp-Gruppe von ESN Erasmus Siena. Besonders kurz vor und auch noch während des Erasmus-Starts werden dort regelmäßig Zimmer von Studierenden hochgeladen oder weitervermittelt.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe alle meine Kurse an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät belegt und diese bewusst auf Englisch gewählt. Von den Dozierenden war ich durchweg positiv überrascht: Alle Professoren waren fachlich extrem kompetent, sehr motiviert und hatten sichtlich Spaß daran, uns die Inhalte näherzubringen. Die Prüfungsleistungen waren bei mir angenehm aufgeteilt. In einem Modul gab es Mid-Terms (Zwischenprüfungen), sodass ich mit diesem Fach bereits Ende Mai komplett fertig war. Im Juni folgten dann noch zwei Final Exams. Der Lernaufwand war insgesamt absolut fair und machbar.

An eine organisatorische Besonderheit muss man sich allerdings gewöhnen:

- Es wird stark zwischen Attending Students (Anwesenden) und Non-Attending Students unterschieden.
- Teils liegen in den Vorlesungen Listen aus, in die man sich eintragen muss. Da dies von den Profis nicht immer von Anfang an klar kommuniziert wird, gilt hier: Immer direkt in der ersten Vorlesung nachfragen, wie die Anwesenheit getrackt wird und welche Listen relevant sind.

Alltag und Freizeit

Da ich mich bereits im Master befinde, habe ich mich aus den typischen ESN-Aktivitäten eher herausgehalten. Das Erasmus-Programm von ESN ist in Siena zwar sehr aktiv, dreht sich aber primär um Partys und Alkohol. Für die ersten Tage war es zum Kennenlernen super, danach haben ich meine Freizeit eher selbst gestaltet. In der Freizeit haben wir die Natur und die Umgebung genossen. Besonders die Ausflüge an die verschiedenen italienischen Seen und in die kleineren, malerischen Städte wie Florenz, Volterra oder San Gimignano waren traumhaft.

Siena hat eine unheimlich angenehme Größe. Die Stadt ist wunderschön und bietet viel Lebensqualität. Ein absolutes Highlight im Sommer ist das weltberühmte Pferderennen das Anfang Juli stattfindet und die ganze Stadt in einen Ausnahmezustand versetzt.

Tipps:

- Der beste Kaffee: Den gibt es definitiv bei Torrefazione Fiorella
- Das beste Eis: Unbedingt zu Piazza Gramsci GOLOSI DI GELATO SIENA
- Frische Lebensmittel: Nutzt die lokalen Märkte. Das Gemüse und Obst, das direkt aus Italien stammt, schmeckt im Supermarkt sehr gut!
- Pizza & Pasta: Probiert euch einfach durch die lokalen Trattorien und macht wenn ihr die Chance habt unbedingt einen italienischen Kochkurs mit. Das war eines meiner absoluten Highlights!
- Die beste Aussicht: Nutzt die vielen versteckten Aussichtspunkte entlang der Stadtmauern und Hügel. Die Festung (Fortezza Medicea) ist der perfekte Ort für einen entspannten Abendspaziergang.

Fazit

Eine „schlechte Erfahrung“ hatte ich nicht, eher *erstaunliche* Momente, die der entspannten, italienischen Mentalität geschuldet sind. In Deutschland ist man Perfektion gewohnt dahingegen läuft in Italien alles ein bisschen lockerer und chaotischer ab. Das merkt man vor allem bei den Klausuren: Da passt dann plötzlich der Raum nicht für die Anzahl der angemeldeten Leute, oder man steht eine halbe Stunde im Gang und wartet einfach nur darauf, dass der eigene Name aufgerufen wird. Wenn man sich darauf einlässt und es mit Humor nimmt, lernt man diese Entschleunigung schnell zu schätzen.

Meine beste Erfahrung waren definitiv die vielen Reisen und Ausflüge innerhalb des Landes und die Herzlichkeit der Menschen. Die Italiener waren uns gegenüber ausnahmslos offen, freundlich und hilfsbereit. Siena im Sommersemester war eine unglaublich schöne, bereichernde Zeit. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Erfahrung mitzunehmen!



Ausblick auf Siena von der Fortezza und Facciatone (Piazza del Duomo)